

Untersuchungsbericht

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	03. April 2010
Ort:	nahe Verkehrslandeplatz Landshut
Luftfahrzeug:	Flugzeug
Hersteller / Muster:	Cessna / 182N
Personenschaden:	vier Insassen schwer verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU
Aktenzeichen:	BFU 3X026-10

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Am Verkehrsflugplatz Landshut war an der Cessna 182N gegen Ende März in einem Luftfahrttechnischen Betrieb (LTB) eine 200-Stunden-Kontrolle durchgeführt worden. Im Anschluss daran wurde das Flugzeug dem Halter am 29.03.2010 mit der „Bescheinigung über die Prüfung der Lufttüchtigkeit“ wieder zur Nutzung überlassen. Im Rahmen der Kontrolle wurde auch das Tankwahlsystem der Cessna auf seine Funktion getestet. Nach Aussage des Prüfers des LTB verblieb der Tankwahlhebel am Ende der Arbeiten in Stellung „Rechter Tank“.

Als ersten Flug nach der Kontrolle beabsichtigte der Halter am 03.04.2010 einen Rundflug durchzuführen. Vor dem Flug wurden 54 Liter Avgas nachgetankt.

Der Start mit drei Passagieren an Bord erfolgte um 14:20 Uhr¹. Nach einer Flugzeit von etwas mehr als einer Stunde meldete der Pilot der Flugleitung Landshut über Funk, dass er Motorprobleme habe. Nach seinen Angaben beschränken sich seine Erinnerungen auf die Wahrnehmung, dass der Motor gestottert habe.

Mit eingefahrenen Landeklappen führte er eine Notlandung durch. Nach dem Aufsetzen rollte die Cessna diagonal über ein Feld und prallte nach etwa 32 m an eine Straßenböschung. Das Flugzeug überschlug sich und kam in Rückenlage auf der gegenüberliegenden Straßenseite zum Stillstand.

Angaben zu Personen

Der verantwortliche Flugzeugführer, männlich, 67 Jahre alt, war gleichzeitig Halter des Luftfahrzeuges. Er war seit dem 20.06.2001 Inhaber einer Privatpilotenlizenz (PPL(A)), ausgestellt nach den Regeln der JAR FCL (deutsch).

Seine Gesamtflugerfahrung betrug 469 Stunden. Innerhalb der letzten 90 Tage hatte er drei Landungen absolviert und 2:03 Stunden geflogen.

1 Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle lag ca. 1 500 m nordöstlich des Flugplatzes Landshut.

Der vordere Rumpfbereich war gestaucht und das Cockpit schwer beschädigt. Das Bugrad war abgebrochen.

Die Landeklappen waren eingefahren. Die rechte Tragflächenstrebe war geknickt. Beide Propellerblätter waren an den Enden nach hinten verbogen. Der Zündschalter stand in Stellung „Beide Magneten“.

Über den Füllstand der Tragflächentanks vor der letzten Betankung konnte der Pilot keine Angaben machen. Es konnte nicht ermittelt werden, wie die vor dem Unfallflug nachgetankten 54 Liter Kraftstoff auf die Tanks verteilt wurden.

Nach dem Unfall wurden im linken Tragflächentank ca. 100 Liter Kraftstoff vorgefunden, während sich im rechten Tank ein Rest von 1,8 Liter befand, welcher unterhalb der im Flughandbuch ausgewiesenen nicht ausfliegbaren Restmenge lag.

Der Tankwahlhebel stand in Stellung „Rechter Tank“ und ließ sich nach dem Unfall nicht verstellen.

Technische Mängel ergab die Untersuchung nicht.

Untersuchungsführer: F. Kühne

Untersuchung vor Ort: H. Lehner

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt. Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

Herausgeber

Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung

Hermann-Blenk-Str. 16
38108 Braunschweig

Telefon 0 531 35 48 - 0
Telefax 0 531 35 48 - 246

Mail box@bfu-web.de
Internet www.bfu-web.de